Kreisverwaltung Trier-Saarburg Trier, 05.12.2014
Geschäftsbereich I Abteilung: 3

BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0374/2014)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	15.12.2014	öffentlich

Klimaschutzmanagement in der Region Trier; Einführung und Begleitung von Energiesparmodellen in Schulen und Kindertagesstätten

Kosten:

Betrag:
Haushaltsjahr:
Teilhaushalt:
Buchungsstelle:
Haushaltsansatz:

B E S C H L U S S V O R S C H L A G :

Der Kreistag Trier-Saarburg unterstützt den Förderantrag für Bundesmittel und die weitere Personalgestellung seitens des Eifelkreises Bitburg-Prüm im Rahmen des Klimaschutzmanagements für das Projekt „Energiesparmodelle an Schulen und Kindertagesstätten in der Region Trier“ für die Zeit vom 01.01.2015 – 31.12.2017 (Kreistagsbeschluss vom 29.09.2014) sowie die einstimmige Entscheidung der Gesellschafterversammlung der Energieagentur für die Region Trier (EART) zum Projekt vom 8.10.2014.

Der Kreistag stimmt einer Förderung in Höhe von 1.000 Euro/Jahr pro teilnehmender Schule für die Laufzeit des Projektes (3 Jahre) für maximal 10 interessierte Schulen und damit einer Gesamtfördersumme seitens des Landkreises Trier-Saarburg von 30.000 Euro zu. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Projektmittel zu akquirieren. Die Zustimmung zum Projekt erfolgt vorbehaltlich einer Förderzusage.

Die Koordination des Projektes im Landkreis Trier-Saarburg erfolgt über die Abteilung 3 - Gebäudemanagement und Schulen, insbesondere über den Energiebeauftragten in der Kreisverwaltung (Referat 32 – Technisches Gebäudemanagement). Das Projekt soll auch dazu dienen, die Zusammenarbeit der EART und des Kreises Trier-Saarburg im Bereich Energiemanagement zu vertiefen.

Sachdarstellung:

Seit knapp drei Jahren werden interessierte Verbandsgemeinden sowie die verbandsfreien Gemeinden und Städte in der Region Trier bei ihren Klimaschutzaktivitäten personell unterstützt. Die Zusammenarbeit erfolgt über die Energieagentur Region Trier (EART) und wird von der Bundesklimaschutzinitiative noch bis 31.12.2014 gefördert.

Eine Fortführung des regionalen Klimaschutzengagements von 2015 bis 2017 bietet sich nun über einem neuen Projektantrag im Rahmen der Bundesklimaschutzinitiative an. In diesem Antrag – der federführend vom Eifelkreis Bitburg-Prüm für die in der EART vertretenen Landkreise und die Stadt Trier gestellt wird – sollen mittels eines Prämiensystems Energiesparmodelle an Schulen und Kindertagesstätten in der Region eingeführt werden. Dabei werden in den Einrichtungen „Energieteams“ gebildet, die Energieeinsparpotenziale aufdecken, erste eigene Aktivitäten entfalten und zur Bewusstseinsbildung der Kinder beitragen sollen.

Das Bundesumweltministerium fördert solche Projekte mit bis zu 65% der förderfähigen Kosten, insbesondere Personalkosten. Die EART würde, wie beim derzeit stattfindenden Klimaschutzmanagement, den verbleibenden Finanzierungsbedarf für das Projekt (35%) decken. Nach derzeitigen Schätzungen beläuft sich dieser auf etwa 30.000 € pro Jahr.

Den teilnehmenden Kommunen entsteht keine finanzielle Belastung für die Arbeit der Projektmitarbeiter. Diese wird durch die Förderung und den Eigenanteil der EART abgedeckt. Gleichwohl verlangt der Fördermittelgeber in Jülich eine Beteiligung am sogenannten „Prämienmodell“ (Infos dazu s. Anlage).
Jedoch fließen die hier eingesetzten Mittel wieder zu 100 % an die Schulen und die Schulträger in der Region zurück. Aktuell wird von einem Beteiligungsbetrag von 1.000 Euro pro Jahr ausgegangen, der vom jeweiligen Schulträger pro teilnehmender Schule oder Kindertagestätte bereitzustellen ist.

Zur weiteren Beantragung des Projektes verlangt der Fördermittelgeber nun kurzfristig definitive Beteiligungszusagen der für die Träger der Einrichtungen jeweils zuständigen obersten kommunalen Gremien. Neben den Landkreisen und der Stadt Trier müssen die Verbandsgemeinden, verbandsfreien Gemeinden und Städte dem Projektantrag zustimmen.

Diese Vorlage wird daher fast gleichlautend allen Gremien in der Region vorgelegt.

Alle Schulen des Kreises werden gemeinsam von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg und der EART angeschrieben und um unverbindliche Rückmeldung bei grundsätzlichem Interesse am Projekt gebeten. Die interessierten Einrichtungen werden Anfang 2015 über eine Infoveranstaltung der EART über das Projekt informiert. Danach werden maximal 10 Schulen des Kreises Trier-Saarburg bei verbindlichem Interesse unterstützt, sofern bis dahin entsprechende Projektmittel

eingeworben werden konnten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Förderung und der Eigenanteil der EART decken die Personalkosten für die Zeit vom 01.01.2015 – 31.12.2017 ab. Dem Landkreis Trier-Saarburg entstehen daher keine Personalkosten.
Eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro pro teilnehmender Schule pro Jahr wird für den Landkreis Trier-Saarburg von der Kreisverwaltung über die Schulstiftung beantragt. Die Zustimmung zum Projekt erfolgt vorbehaltlich einer Förderzusage der Stiftung. Es wird eine Teilnahme von 10 Kreisschulen (10.000/Jahr, Laufzeit 3 Jahre) angestrebt.
Weitere Informationen zum geplanten Projekt sind der beigefügten Beschreibung in der Kurzfassung zum Vorhaben zu entnehmen.

Anlagen:
Vorhabensbeschreibung der EART